

Protokoll über die 44. Landesversammlung des Katholischen Familienverbandes Südtirol am Samstag, 15. Mai 2010 im Vereinshaus in Kiens

Anwesend: Vertreter aus den KFS-Zweigstellen, Ehrengäste, örtliche Gemeinde-, Vereins- und Institutionsvertreter, örtliche Familien, Medienvertreter, Rechnungsprüfer Dr. Markus Wisthaler

Tagesordnung:

Erste Einberufung 12 Uhr

Zweite Einberufung 14 Uhr

- **Eröffnung und Begrüßung**
Eröffnung und Begrüßung durch Josef Willeit, Bezirksleiter, und Utta Brugger, Präsidentin
- **Besinnung**
- **Familienleben – Wie die Kleinen von den Großen leben lernen**
Regina Hilsberg, Hann – Münden
- **Familienpolitische Schwerpunkte des KFS**
- **Grußworte der Ehrengäste**
- **PAUSE UND GEDANKENAUSTAUSCH**
- **Genehmigung des Protokolls der letzten Landesversammlung und Tätigkeitsrückblick und –vorschau**
Utta Brugger, Präsidentin des KFS
- **Rechnungslegung 2009**
Rechnungslegung, Bericht der Rechnungsprüfer, Entlastung des Zentralausschusses
- **Abschluss**

Eröffnung und Begrüßung

Der Mandrchor Ehrenburg beginnt mit einem mitreißenden musikalischen Auftakt.

KFS-Bezirksleiter des Pustertals Joeseef Willeit begrüßt die Anwesenden und bedankt sich bei Helfern, Gönnern und Sponsoren der Landesversammlung. Er übergibt das Wort an die Präsidentin Utta Brugger, die durch die Landesversammlung führt.

Utta Brugger begrüßt alle Anwesenden, dankt allen Helfern und Gönnern wie der Gemeinde Kiens. Sie bittet die Stellvertreterin des Bürgermeister, Gemeindereferetin für Familie und Schule Frau Evi Nocker Soppelza an das Rednerpult, welcher einige Grußworte spricht.

Besinnung

Der geistliche Assistent des KFS, Toni Fiung, gestaltet eine Besinnung. Der „Mandrchor Ehrenburg“ singt anschließend ein Marienlied.

Familienpolitische Schwerpunkte des KFS

Präsidentin Utta Brugger präsentiert die 4 familienpolitischen Schwerpunkte, welche sich der Zentralausschuss gesetzt hat und in denen sich der KFS primär engagieren will. Der KFS wird sich einsetzen für: Steuererleichterung für Familien, echte Wahlfreiheit für Eltern mit Kleinkindern, Anerkennung der Erziehungsjahre und eines attraktiven Modells des Bausparens.

Grußworte der Ehrengäste

Generalvikar, Hochwürden Dr. Josef Matzneller spricht zu den Anwesenden einige Grußworte.

Auch Landesrat Dr. Richard Theiner, Regionalassessorin Dr. Martha Stocker und Landtagspräsident Dr. Dieter Steger richten einige Grußworte an die Landesversammlung.

Familienleben – Wie die Kleinen von den Großen leben lernen

Regina Hilsberg, Buchautorin referiert zum Thema „Familienleben - Wie die Kleinen von den Großen leben lernen“. Unterlagen dazu liegen in allen Tagungsmappen auf.

PAUSE UND GEDANKENAUSTAUSCH

Die Pause (45 Minuten) bietet Gelegenheit zur Stärkung, freundlicherweise vorbereitet von den Zweigstellen des Bezirkes Burggrafenamt, und zum Gedankenaustausch.

Genehmigung des Protokolls der letzten Landesversammlung

Den Delegierten des KFS wurde das Protokoll der Landesversammlung (s. Aktenverweis 1) 2009 bereits mit Rundschreiben zugeschickt wurde. Einstimmig wird auf der Verlesung des Protokolls verzichtet. Sie genehmigen einstimmig das Protokoll.

Tätigkeitsschwerpunkte 2009

Die Präsidentin Utta Brugger gibt in Ihrer Rede einen Überblick über die Tätigkeiten und Aktivitäten sowie Schwerpunkte des KFS im vergangenen Jahr.

Der ausführliche Tätigkeitsbericht 2009 liegt in allen Tagungsmappen auf.

Jahresprogramm 2010, Rechnungslegung 2009

Präsidentin Utta Brugger präsentiert das Jahresprogramm 2010 und verschafft den Anwesenden einen Überblick über die zahlreichen Initiativen, Aktionen und Schwerpunkte des KFS im laufenden Jahr. Sie dankt insbesondere dem Zentralausschuss, der Landesleitung für die gute Zusammenarbeit sowie den Mitarbeiterinnen im KFS-Büro. Ein besonderer Dank gilt der unermüdlichen und engagierten Mitarbeit der Ehrenamtlichen ohne die das alles gar nicht möglich wäre. Das Tätigkeitsprogramm 2010 liegt in der Tagungsmappe auf.

In Abwesenheit der Geschäftsführung hat sich der Rechnungsprüfer, Herrn Dr. Markus Wisthaler, bereit erklärt über zum Jahresabschluss des Jahres 2009 zu berichten und gibt auszugsweise die wichtigsten Aufwendungen und Erlöse der Bilanz des KFS über das Geschäftsjahr 2009 wieder und weist auf den positiven Rechenschaftsbericht der Rechnungsprüfer Dr. Kammerer und Dr. Wishtaler hin. Die Bilanz sowie der Rechenschaftsbericht liegen im Büro des KFS auf.

Bericht der Rechnungsrevisoren

Dr. Markus Wisthaler berichtet von der Revision des Jahresabschlusses 2009 am 12.03.2009 im KFS. Er verliest den Rechnungsprüfungsbericht und bestätigt eine ordnungsgemäße und korrekte Abwicklung der Rechnungslegung 2009. Er empfiehlt die Genehmigung des Jahresabschlusses und die Entlastung des Zentralausschusses.

Entlastung des Zentralausschusses

Nach Kenntnisaufnahme des Jahresprogramms 2010 (s. Aktenverweis 2), des Tätigkeitsberichtes 2009 (s. Aktenverweis 3), der Rechnungslegung (s. Aktenverweis 4) und des Rechenschaftsberichtes 2009 (Aktenverweis 5) stellt Utta Brugger den Antrag, die Berichte zu genehmigen und den Zentralausschuss bis zum heutigen Datum zu entlasten. Der Antrag wird durch Handzeichen einstimmig genehmigt.

Dank und Abschluss

Die Präsidentin dankt dem Bezirk Pustertal mit allen Zweigstellen, allen voran der Bezirks- und Zweigstellenleiter Josef Willeit für ihren unermüdlichen Einsatz zum guten Gelingen der Veranstaltung sowie allen Sponsoren und helfenden Händen. Sie dankt für das ehrenamtliche Engagement und bittet die Delegierten, auch weiterhin Sprachrohr für die Familien zu sein.

Ende der Landesversammlung: 17.45 Uhr

Die Protokollführerin
Deborah Visintainer

Die Präsidentin
Utta Brugger

Bozen, 17.05.2010

Aktenverweise zum Protokoll:

Nr. 1 Protokoll der Landesversammlung 2009

Nr. 2 Jahresprogramm 2010

Nr. 3 Tätigkeitsbericht 2009

Nr. 4 Rechnungslegung 2009

Nr. 5 Rechenschaftsbericht 2009
